

Was ich brauche: eine Kerze - eine Bibel - 10min Zeit

Start:

Das Läuten der Kirchenglocken abwarten - oder einen anderen geeigneten Moment. Beginn mit dem Kreuzzeichen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.“



Stille:

Im Kreis der Familie oder alleine bietet es sich an einen kurzen Moment der Stille zu halten. Vielleicht fällt dabei auch auf, dass es draußen auf den Straßen sehr still geworden ist. 3 - 5 min sind für den Anfang ein gutes Maß. Ruhig den Timer auf dem Handy stellen...



...den Tag betrachten:

jede/r darf etwas zum Tag sagen. Impulse: „Gibt es etwas, was mir gut gefallen hat heute?“ „Gibt es etwas, was nicht so gut gelaufen ist?“ „Möchte ich jemanden loben?“ „Möchte ich mich bei jemanden entschuldigen?“
Abschluss sinngemäß: „Legen wir alles das in Gottes Hand“



Gebet:

Gott, unser Leben und Licht, viele Menschen haben heute Kerzen entzündet. Es ist ein Zeichen: dein Licht leuchtet in unsere Nacht, denn dein Sohn kommt zur Welt. Seit Hunderten von Jahren feiern die Menschen das - auch in dieser Stunde, auch bei uns. Wir danken dir/Ich danke dir. Stehe allen bei, deren Leben in dieser Zeit in Gefahr ist. Stärke unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe und lass die Weihnachtsfreude in uns Wurzeln schlagen. Denn du rufst uns durch deine Engel zu: "Fürchtet Euch nicht!"



In der Bibel lesen:

Lesen sie die Weihnachtsgeschichte in der Bibel (Lukas, Kapitel 2, Vers 1-20) und tauschen sie sich über den Inhalt aus: Was freut mich immer wieder, wenn ich den Text lesen? Worüber stolpere ich immer wieder? Vielleicht habe ich auch eine Frage? Was fühle ich, wenn ich den Text lese?

An einem weiteren Tag können sie das Lukasevangelium einfach weiterlesen...



freie Fürbitte halten:

Jede/r darf ganz frei formulieren, für wen oder für was er oder sie beten möchte. Finden sie eine Formel, mit der sie jede Bitte gemeinsam beenden. Zum Schluß kann das VATER UNSER gemeinsam gesprochen werden.



Segen:

Jeder kann und darf segnen. Sprechen sie ihren Angehörigen den Segen zu oder erbitten sie den Segen für sich allein. Finden sie eine kreative Form z.B. Kreuzzeichen in die Hand/auf die Stirn zeichnen, etwas „Gutes“ sagen, an jemanden denken. „So segne und behüte dich der gute und menschenfreundliche Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen“



Die Geburt Jesu

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.